birdie

Herbst 2019

Mitgliederzeitschrift
des Golfclub Ennetsee

Editorial

Kreative Gedanken zum Datenschutz – Seite 2

Junioren Elite-Kader

Voraussetzungen und Selektionsprozess – Seite 3

Golf & Gourmet

Rezept für Rotes Poulet Thaicurry – Seite 11

Radio Ennetsee

Zügig zum Ziel – oder nicht? – Seite 14

GOLFCLUB
ENNETSEE

EDITORIAL

Liebe Clubmitglieder

Ich freue mich auf einen prächtigen Golftag. Mit der Batchkarte öffne ich auf dem Parkplatz die Schranke. Das System verlangt zusätzlich einen PIN. Dann soll ich den Code, der via SMS auf mein Handy zugestellt wurde eingeben. Der Zutritt zum Abschlag von Loch 1 wird mir erst nach einem Ganzkörper-Scan gewährt. Eine Tafel weist darauf hin, dass es gemäss EU-DSGVO* untersagt ist, die Flight Partner nach ihrem Namen zu fragen. Gespräche seien während der Runde möglichst zu unterlassen, die Bälle nicht zu markieren, ansonsten der Spieler identifiziert werden könnte.

Die Greens haben keine Fahne mit Golfloch. Dieses ist per Handy freizuschalten. Der entsprechende TAN muss dann auf der Scorecard durchgestrichen werden. Je nach dem, was ich im Sekretariat gelöst habe, kann ich die leichte, mittlere oder schwierige Position freischalten. Das Loch tut sich auf, die Fahne schiesst empor, ich loche ein.

Die Rangverkündigung nach dem Turnier ist eine stille Sache. Jeder kriegt vom Captain ein verschlossenes Kuvert. Im Kuvert ein Zettel mit dem erzielten Score und dem entsprechenden Rang. Über erzielte Resultate wird tunlichst geschwiegen. Im Restaurant ist hinter Glas, die letzte historisch bekannte Rangliste aufgehängt. Eine Erinnerung an schutzlose Zeiten.

Schweissgebadet wache ich auf, es war zum Glück nur ein Traum. Offenbar hat sich ein Cookie in meine Träume hinein verirrt. Einladend steht dort: «Wir verwenden Cookies, um die einwandfreie Funktion unserer Gehirnwindungen zu gewährleisten, Inhalte zu personalisieren, Social-Media-Funktionen bereitzustellen und unseren Datenverkehr zu analysieren. Wir informieren auch die anderen Organe des Körpers über Ihre Nutzung dieses Gehirns.»

Euer Präsident
Ernst Koller

* *Die Datenschutzverordnung will uns die Kontrolle über unsere persönlichen Daten im digitalen Raum zurückgeben.*

INHALTSVERZEICHNIS

TITELSTORY

SwissGolf Junioren Elite-Kader 3

SEKTIONEN

Ladies Sektion 7
Men's Sektion 8
Senioren Sektion 9
Junioren Sektion 10

CLUB

Golf & Gourmet 11
Golf Park Holzhäusern 12
Regel / Etikette 14

GUT ZU WISSEN

Termine, Hinweise, Impressum 16

Titelbild:
Unsere Elite-Kader-Spielerinnen Sarah Uebelhart, Elena Moosmann und Sophia Sindersberger (vlnr)

SWISSGOLF JUNIOREN ELITE-KADER

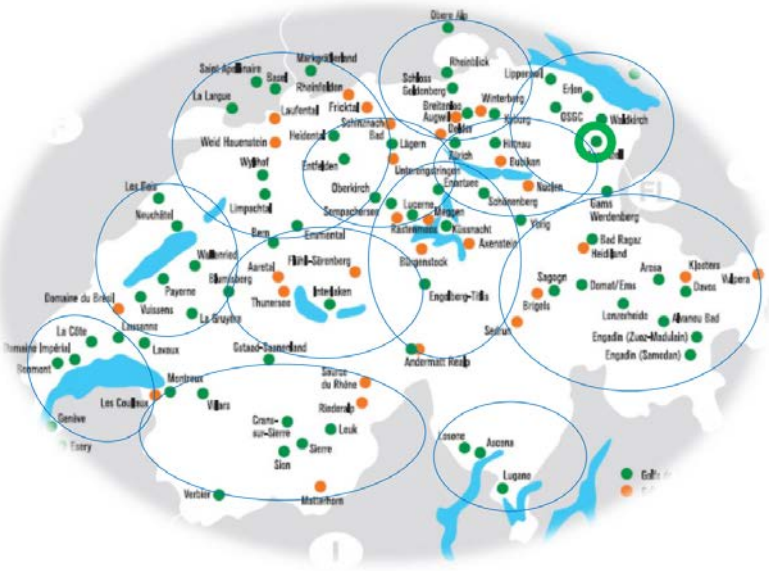
Der Golfclub Ennetsee kann stolz sein auf seine Junioren. Wir schaffen es immer wieder, herausragende Talente an die nationale Spitze heranzuführen. Einen wesentlichen Beitrag dazu liefert auch unser nationaler Verband SwissGolf. In diesem Artikel möchte ich euch die Strukturen und Ziele des SwissGolf Elite-Kader-Systems näher bringen. *Moritz Bühler*

SwissGolf Kaderstruktur

Allgemeines

SwissGolf kann mit 98 angeschlossenen Golfclubs auf eine grosse Anzahl an JuniorInnen zählen. Von insgesamt ca. 7200 werden jedoch lediglich 240 davon einen Platz in einem Elite-Kader erhalten. Es besteht demnach ein grosser Wettbewerb zwischen den Spielern um diese limitierte Anzahl an Plätzen. Zudem erfordert das Auswahlverfahren eine genau Prüfung der einzelnen Athleten, damit gezielt die engagierten und talentierten Spieler/Innen die zusätzliche Förderung erhalten.

Einteilung der Golfclubs in die Regionen



Es wurde dabei eine Aufteilung in 12 Regionen von SwissGolf vorgenommen. Somit wird der Auswahlprozess bereits einmal erleichtert und jeder Elite-Coach verfügt über eine überschaubarere Anzahl an Spielern, aus welchen er sein Elite-Kader zusammenfügen kann.

Die normale Zusammensetzung eines Elite-Kaders besteht zunächst einmal aus einem Elitecoach. Die Aufgabe des Coaches ist nicht nur die Durchführung des Trainings sowie die Begleitung und Unterstützung an Turnieren und anderen Ereignissen, sondern auch das Elite-Kader zu bilden und im Auswahlprozess eine tragende Rolle einzunehmen. Dabei verfügt der Coach über 20 Plätze, welche er besetzen kann. Die vorgesehen Altersgruppen für das Elite-Kader sind U12, U14, U16, U18, U21, Amateure und Professionals. Je nach Altersgruppe variieren die Aufnahmebedingungen sowie die Anforderungen, um im Elite-Kader verweilen zu können.

Selektionsprozess

Bewerbung

Seit dem aktuellen Jahr hat sich die Selektion für ein Elite-Kader grundlegend verändert. Während früher noch der Elite-Coach die Auswahl getroffen hat, müssen die SpielerInnen nun selber sich bei einem Elite-Kader bewerben. Dabei hat SwissGolf einen Bewerbungsablauf kreiert, welcher als Hilfsmittel für die SpielerInnen dient.

Der Bewerbungsprozess weist vier Schritte auf, welche alle erfüllt sein müssen, damit man im Selektionsprozess miteinbezogen wird. Zuerst soll ein Bewerbungsschreiben vom Junior erstellt werden, in welchem er kurz seinen golferischen Werdegang beschreibt, seine Motivation für einen Beitritt im Kader, die sportlichen Ziele, welche er verfolgt sowie die Bestätigung der Unterstützung von den Erziehungsberechtigten. Zusätzlich soll noch das Handicap-Stammblatt beigefügt werden. Es handelt sich also mehr oder weniger um eine übliche Bewerbung, ähnlich wie im Berufsleben.

In einem weiteren Schritt füllen die Eltern ein sogenanntes «Junior Information Sheet» aus. Für die jüngsten Jahrgänge, also 2008 und 2009, muss zudem noch eine Bestätigung des persönlichen Swiss PGA Pros vorliegen, bevor man im Entscheidungsprozess landet.

Auch für ausländische Junioren ist die Aufnahme in ein Elite-Kader möglich. Es muss einfach darauf geachtet werden, dass SwissGolf über das laufende Einbürgerungsverfahren berichtet wird. Die Bestrebung, die Schweizer Staatsbürgerschaft zu erhalten, muss also vorhanden sein.

Vorgehen

Danach ist es die Aufgabe der jeweiligen Juniorencaptain, die Bewerbungen zu sammeln und bis spätestens 15. August an SwissGolf zu senden. Danach entscheidet SwissGolf bis Ende August, ob die Bewerbungen berücksichtigt werden oder nicht. Bei einem positivem Entscheid geht das Auswahlverfahren an die verschiedenen Regionen. Dort entscheidet der jeweilige Elite-Coach, welche Junioren in sein Kader aufgenommen werden und welche nicht. Dabei kann der Elite-Coach auf verschiedenste Arten die Spielstärken der Junioren feststellen: Er kann mit Scouting-Days die Spieler vor Ort kennenlernen und ihre spielerischen Fähigkeiten beobachten; an diversen Turnieren kann ein Coach die Junioren direkt auf dem Platz beobachten; die Junioren können auch in Probetrainings eingeladen werden und der Coach kann sich ein fundiertes Bild des jeweiligen Juniors machen. Es steht dem Elite Coach also frei, auf welche Art und Weise er die vorgeschlagenen Junioren kennen lernen möchte. SwissGolf dezentralisiert somit das Auswahlverfahren und überträgt den Regionen und deren Elite-Coaches mehr Autorität in der Auswahl ihrer Kadermitgliedern.

Sportliche Voraussetzungen

Damit die eigene Bewerbung berücksichtig wird, muss der Junior einen Jahrgang zwischen 1999 und 2007 haben. Wie bereits erwähnt, können auch Jahrgänge von 2008 und 2009 berücksichtigt werden, sofern eine Empfehlung des jeweiligen Swiss PGA Pros vorliegt. Die Aufnahme kann aber nur ausnahmsweise erfolgen. Dies zum Beispiel bei noch freien Plätzen oder auch bei einem bereits überdurchschnittlichem Spielniveau. Jedoch behält sich SwissGolf das Recht vor, Bewerbungen nicht in das Auswahlverfahren einzubeziehen, auch wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.

PISTE Elitekader U14

Swiss Golf
Marc Chatelain
Head of Coaching

Name:			
Date of birth:		**Evaluation Date:**	**Sept/Oct.19**

Selection criteria		Result	Points 0-20	Ratio	Subtotal
Golf Performance	Handicap			1	0
	Order of Merit			2	0
	Scoring Average			2	0
	Trackman Combine Average			1	0
	Golf performance development			4	0
Technical / Tactical Capacities	GASP (Grip, Aim, Set-up, Posture)			4	0
	Swing			3	0
	Power, speed			3	0
	Touch, feel			3	0
	Strategic competence, course management			2	0
	Tactical competence, shot/club selection			2	0
Psychological Factors	Motivation, passion			3	0
	Attitude			3	0
	Focus, mind control			1	0
	Performance under pressure			1	0
	Resilience, toughness			2	0
Physical Performance	TGA 12 / PCA			3	0
	Physical performance development			4	0
Biography	Environment (parents, school)			4	0
	Practice facilities, infrastructure			2	0
	Personal training volume			2	0
	Number of practice years			2	0
Biological Development	Early, average, late			4	0
	Relative age			1	0
Total					**0**

Other Remarks:

Piste Test als Beispiel

Elite-Kader-Mitglied Sarah Uebelhart

Auswahlverfahren

Nach der Prüfung der verschiedenen Bewerbungen durch SwissGolf folgt die Beobachtung der Junioren durch die regionalen Elite-Coaches. Dabei wird eng mit dem PISTE-Konzept gearbeitet. Dieses entscheidet auch über die Verteilung der Swiss Olympic Talent Cards National und Regional.

Der Entscheid, ob man in das Elite-Kader aufgenommen wird oder nicht, erfolgt bis spätestens Woche 44. Es kann auch sein, dass ein Coach seine Auswahl bereits früher getroffen hat und sogleich die Junioren darüber informiert.

Die Berufung in das Kader erfolgt durch den jeweiligen Elite-Coach in Abstimmung mit dem Direktor Leistungssport von SwissGolf. Dabei sind erneut gewisse Nominierungskriterien zu erfüllen. Diese sind:

- Motivation und Bereitschaft, Golf als ganzheitlichen Sport zu betreiben
- Bereitschaft und Wille, das Programm des Elite-Kaders zu befolgen
- Bereitschaft, Prioritäten zu setzen, dass der Golfsport in Zentrum steht
- Absolvierung der PISTE-Evaluation in den Regionen

Elite-Kader-Zugehörigkeit

Die Zuteilung in ein Elite-Kader erfolgt nach der Region, in welcher der Heimatclub liegt. Sofern der Wohnort aber an einem anderen Ort liegen würde, kann SwissGolf aus sportlichen oder auch logistischen Gründen die Einteilung in ein anderes Elite-Kader vorschlagen und bewerkstelligen.

Zugehörigkeit im Elite-Kader

Anforderungen

Wenn man einmal in ein Elite-Kader selektioniert wurde, bedeutet dies nicht, dass man seine gesamte Juniorenlaufbahn auch darin verbringen kann. Auch diese Junioren müssen gewisse Anforderungen erfüllen, um nicht durch eine(n) andere(n) SpielerIn ersetzt zu werden. SwissGolf verfügt dabei über mehrere Instrumente wie man Erfolge messen und den Fortschritt feststellen kann.

Klar ist, dass die Leistung an Turnieren den grössten Teil ausmacht. SwissGolf achtet dabei, dass genügend nationale Turniere in allen Alterskategorien organisiert sind, an welchen man sein Können unter Beweis stellen kann. Auch die Teilnahme an internationalen Turnieren ist möglich. Jedoch bestehen dafür erneut gewisse Anforderungen, welche mit dem Order of Merit (OM) zu tun haben. Natürlich zählen auch die Klassierungen im World Amateur Golf Ranking (WAGR).

Jährlich wird auch der sogenannten PISTE-Test durchgeführt. Dieser erstellt eine umfangreiche Analyse der Spielstärke eines Spielers in verschiedenen Bereichen des Golfspiels. Dabei kann man sehr gut beobachten, wie sich der Spieler / die Spielerin von Jahr zu Jahr verbessert hat.

Der Elite-Coach muss aber auch beachten, dass sich die SpielerInnen immer in verschiedenen Entwicklungsphasen befinden, welche ihr Golfspiel durchaus beeinflussen können. In einer Wachstumsphase zum Beispiel verändern sich die allgemeinen Proportionen und der Golfschwung muss speziell darauf angepasst werden. Dadurch kann sich die Leistung verschlechtern. Jedoch ist es nicht im Sinne des Coaches, diese Spieler aus dem Kader zu werfen. Es wird analysiert, wieso eine Stagnation in der Entwicklung stattfindet und man versucht, eine Lösung herbeizuführen. Dies ist eine wichtige Aufgabe des Coaches. Er gibt den Spielern / Spielerinnen die Möglichkeit, sich zu entfalten und der Coach steht in jeder Phase 100% hinter den Junioren.

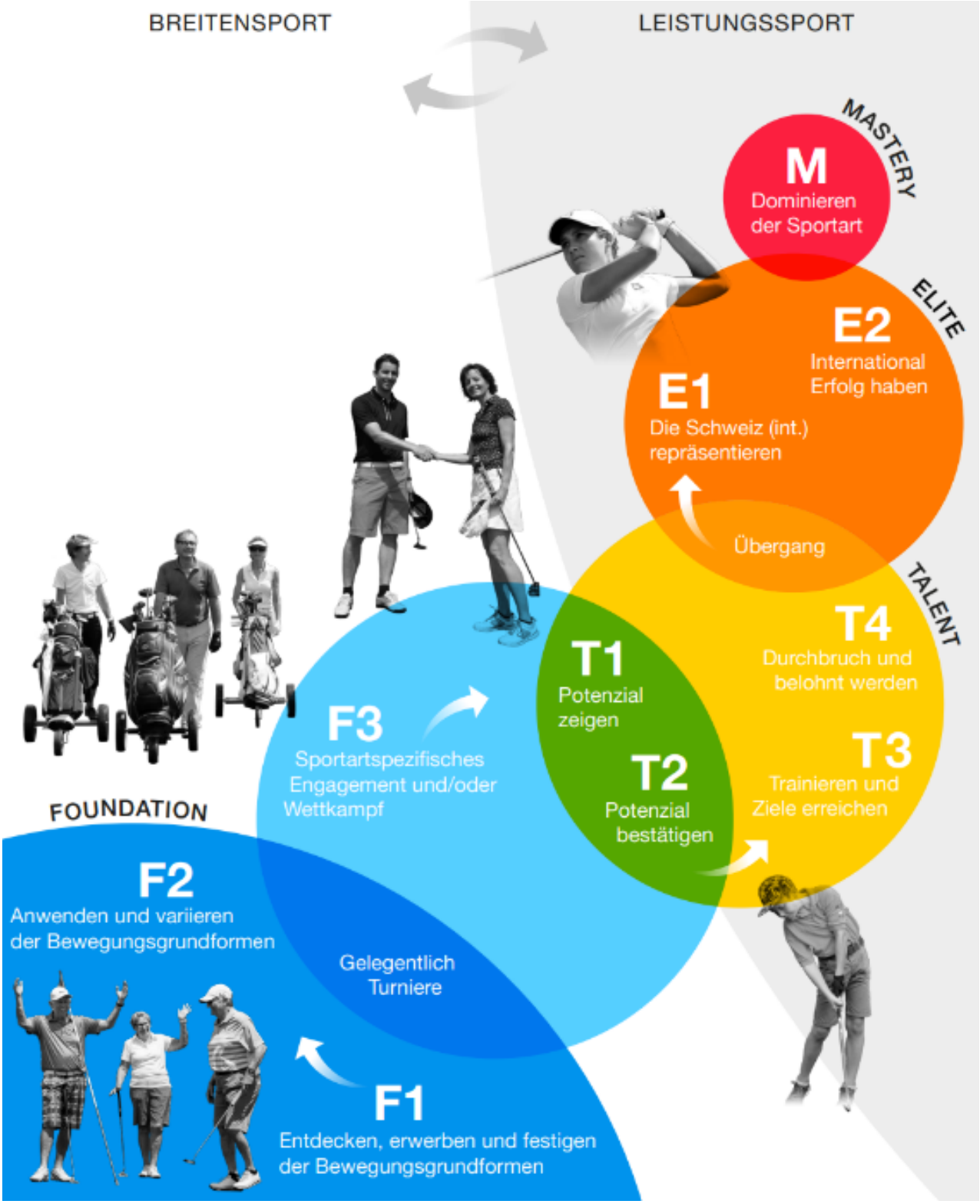
Top-Elite-System

Allgemeines

Neben dem Elite-Kader hat sich auch noch ein Top-Elite-System entwickelt. Das System setzt sich aus Spielerinnen und Spielern aus den verschiedenen Elite-Kadern zusammen und bietet weitere Förderungsmassnahmen, wie z.B. mehr Trainings, eine stärkere Betreuung sowie mehr Selektionen für Turniere.

Es steht einem Elite-Coach jedoch nur ein gewisses Kontingent zu, SpielerInnen in das Top-Elite-System zu selektieren. Pro Elite-Kader sind dies an der Zahl ca. 6 Spielerinnen und Spieler – je nach Grösse und Spielstärke des Kaders.

Um für eine Selektion in Frage zu kommen, müssen die Juniorinnen und Junioren gewisse Attribute mit sich bringen. Dabei spielen nicht nur die spielerischen Fähigkeiten eine wichtige Rolle, sondern auch das Potenzial oder auch das Umfeld, in welchem sich der Junior befindet. Die Kultur sollte dabei möglichst ausbalanciert sein und das Umfeld eher wettbewerbsorientiert. Somit lernt der Junior / die Juniorin bereits mit Druck umzugehen und sich ständig verbessern zu wollen.



FTEM-Konzept von SwissGolf (Foundation, Talent, Elite, Mastery)

Die Selektion ermöglicht aber den Juniorinnen und Junioren, die «National Talent Card» zu erlangen. Je nach Rangierung im FTEM-System weist diese mehr oder weniger Vorteile auf.

Elite-SpielerInnen Golfclub Ennetsee

Aktuell befinden sich Elena Moosmann (Top-Elite), Sophia Sindersberger und Sarah Uebelhart (beide Elite) im Elite-Kader von Jeremy Carlsen und begeistern clubintern, national sowie auch international. Zurzeit im Bewerbungsprozess befinden sich Till Schächtelin und Mikkel Senn. Wir drücken fest die Daumen, dass sie mit einer Aufnahme belohnt werden. Ansonsten wartet bereits 2020 wieder eine Chance.

GENERATIONEN-MIX BEI DEN LADIES

Immer wieder wurde in der vergangenen Saison über die Verjüngung unserer Sektion gesprochen. Mit den Ladies Abendrunden haben wir ein vielversprechendes Format ausgetestet, welches kommende Saison einen festen Bestandteil im Jahresprogramm haben wird. Doch heute widmen wir uns dem spannenden Generationenmix innerhalb unserer Sektion. *Selina Casanova*

In keiner anderen Sektion treffen mehr Generationen aufeinander als bei den Ladies. Zwischen unserer ältesten und unserer jüngsten aktiven Golferin liegen ganze 51 Jahre. Wir wollen euch die beiden etwas näher vorstellen – und entdecken dabei auch einzelne Parallelen.

Wie seid ihr zum Golfspiel gekommen?

Teresa: Ich war nie das, was man als Sportskanone bezeichnen könnte. Aber ich habe mich wöchentlich sportlich betätigt im Fitnesscenter und beim Nordic Walking. Als mein Mann kurz vor der Pensionierung stand, haben wir uns überlegt, welche Sportarten wir noch gemeinsam ausüben können. Irgendwann fiel der Begriff Golf, und wir meldeten uns für einen Schnupperkurs in Holzhäusern an. Es war 2007, Ende Oktober und bitterkalt. Aber der Golfvirus hatte uns gepackt.

Aline: Vor über 20 Jahren bin ich das erste Mal mit meinem Vater auf den Golfplatz gegangen, jedoch nur, um anschliessend mit den Inline-Skates und meinen Schwestern wieder nach Hause zu fahren. Vor 7 Jahren habe ich dann meinen Freund auf die Driving Range in Magliaso begleitet und meine ersten Bälle «geschlagen». Es hat mir so viel Freude gemacht, dass ich mich gleich für den Platzerlaubniskurs angemeldet habe.

Was schätzt ihr an unserer Ladies Sektion?

Teresa: Miteinander einen Sport ausüben zu können, das Zusammensein nach der Runde und die angenehme Geselligkeit.

Aline: Die Ladies Sektion ist eine bunt durchmischte Gruppe, wo sich immer wieder sehr spannende Gespräche ergeben. Man fühlt sich gut aufgenommen, auch wenn man nicht viele Turniere mitspielen kann.

Was wünscht ihr euch für die nächste Golfsaison?

Teresa: Vor einem Monat habe ich mir auf dem Golfplatz den rechten Oberarm bei der Schulter gebrochen. Ich wünsche mir, dass ich die nächste Saison schmerzfrei spielen und an den Ladies Turnieren teilnehmen kann.

Aline: Dass der Winter nur kurz ist und die nächste Golfsaison möglichst bald beginnen mag. Zudem erhoffe ich mir viele schöne und vor allem trockene Runden mit tollen Flightpartnern.

Und wie sieht dann dein Ladies Traumflight aus?

Aline: Mein Traumflight wäre der letzte Flight am Finaltag der Clubmeisterschaft.

Wie werdet ihr den Winter überbrücken?

Aline: Damit ich im Sommer viel Golfen kann, arbeite ich während dieser Zeit mit einem reduzierten Pensum. Deshalb muss ich im Winter mehr als 100% arbeiten, um dies zu kompensieren.

Teresa: Mit Physiotherapie, Pilates, Yoga und Zumba im Fitnesscenter. Wenn es meine Verletzung erlaubt, im Frühjahr zwei bis drei Wochen Süditalien.

Teresa Marending mit Costantino Rocca in Bad Ragaz.

Aline Lusser

STIMMEN AUS DER MEN'S SEKTION

Wir blicken auf eine tolle Saison zurück. Nach GV und Regelkurs starteten wir die Saison im April zu den traditionellen Turnieren. Nachfolgend ein paar Inputs aus der Men's Sektion, unter anderem zum neuen Golfpark und den Golfregeln. *Conrad Meister*

Wie gefällt dir der Golfpark nach dem Umbau?
Stephan Odermatt: Der Golfpark ist eine gelungene Sache. Die Driving-Range bietet mit dem Trackman gute Trainingsmöglichkeiten. Das Putting Green ist sehr schön geworden.
Simon Balmer: Die neue Driving Range und das Trainingsgelände finde ich sehr schön und konzeptionell gut gemacht. Die neue «Pilatus» Anlage finde ich top! Ich bin froh sind auf der 9-Loch und 18-Loch Anlage die Greens nicht so schwierig wie auf der neuen Pilatus Anlage.
Peter Fahrni: Ich finde den Golfpark sehr gelungen. Toll finde ich die Trennung vom Golf zum Restaurant, was die Anlage sehr beruhigt.
Giani Enderlin: Der Golfpark gefällt mir gut. Das Übungs-Green bietet genügend Platz. Die Bunker Loch 1 & 2 werden wohl bald mit Sand gefüllt, sonst hätte ich gerne auch nächstes Jahr Ground under Repair genommen.

Wie empfindest du die neuen Golfregeln?
Simon Balmer: Ich finde die neuen Regeln grundsätzlich gut. Dass man die Fahne nun im Loch stehen lassen kann finde ich prinzipiell gut. Die Golfer sollen aber bitte vermehrt schauen, dass die Lochkante Intakt bleibt.
Michi Henggeler: Grundsätzlich erachte ich die neuen Regeln als gut. Dass die Fahne während dem Putten im Loch gelassen werden kann, finde ich aber teils fragwürdig. Ich erlebe immer wieder, dass es Spieler gibt, die bei jeder Distanz die Fahne im Loch wünschen und andere welche diese möglichst nie im Loch haben möchten. Dies verzögert teilweise das Spiel.
Giani Enderlin: Die neuen Golfregeln vereinfachen vieles. Das neue Droppen war ein wenig gewöhnungsdürftig und ich konnte oft ab den Verrenkungen der Mitspieler schmunzeln.

Was bleibt dir aus der vergangenen Men's Saison als Highlight in Erinnerung?
Stephan Odermatt: Meine stetige Verbesserung ab dem weissen Abschlag und dass ich tatsächlich einmal unter den ersten drei war. Das gemeinsame Zusammensitzen nach der Runde ist aber immer noch das Wertvollste.
Giani Enderlin: Das kollegiale Verhältnis ist super bei den Men's. Ein Highlight war sicherlich die Zwischenverpflegung am Midsummer-Turnier von Gregy Dinneen. Auch in guter Erinnerung bleibt die super Arbeit von unserem neuen Captain.
Michi Henggeler: Das absolute Highlight war die Eisdiele von Gregy am Midsommer-Turnier. Auch toll ist, dass ich mein Saisonziel (Gewinn der elektrischen Zahnbürste) erreicht habe. Vielen lieben Dank an den Sponsor Sergio mit Partnerin.

Wie verbringst du golferisch die Winterzeit?
Stephan Odermatt: Im Winter gehe ich ab und zu auf die Driving Range und ich mache zu Hause meine Kraft- und Dehnungsübungen. Wenn es das Wetter zulässt, werde ich eventuell eine Winterrunde spielen.
Simon Balmer: Im Winter hat die Arbeit wieder Priorität. Die Golfschläger werden nach einer Woche Dubai Ende November eingelagert und ich nehme die wohl erst im April wieder hervor.

SENIOREN-AUSFLUG NACH BAD WALDSEE

Vom 11. bis 13. August 2019 *Walter Huggenberg*

1. Tag
Wieder einmal hiess das Ziel unseres alljährlichen 3-tägigen Ausflugs Bad Waldsee. Die Hinfahrt mit dem Eurobus verlief ohne Stau am Gubrist (es lohnt sich sonntags zu fahren) und nach ca. 3¼ Std. wurden wir im Waldsee Golf Resort freundlich empfangen. Nach einem Weisswurst Frühstück ging es bei Sonnenschein schon bald auf die erste 18-Loch Runde auf dem New Course. Mit 6020 m ab gelb waren lange Schläge von Vorteil. Aber auch Alois Mettler, welcher wie gewohnt Brutto Sieger wurde, musste dem Platz Tribut zollen und konnte mit seinem Playing Handicap 4 «nur» 23 Brutto Punkte erspielen. Das Spiel um den Hopfenweiler Weiher ist aber dennoch sehr reizvoll. Beim Abendessen wurde die Reaktionsfähigkeit der Senioren geprüft. Wir bekamen im Freien den Salat serviert und begannen zu essen. Der Himmel verdüsterte sich immer mehr und kurze Zeit später goss es wie aus Kübeln. So schnell hat man selten 39 Senioren vom Tisch aufstehen sehen. Dank einem flexiblen Service Team konnten wir schon bald das weitere Abendessen im Restaurant drinnen geniessen.

2. Tag
Nach einem reichhaltigen Frühstück wurde ab 09.30 Uhr die zweite 18-Loch Runde auf dem reizvollen Old Course gestartet. Dieser Kurs ist leicht hügelig und die Fairways sind eingesäumt von alten Baumbeständen. Leider war der Himmel grau und es regnete, anfangs wenig, beim Start der letzten Flights aber ziemlich stark. Zudem blies ein kühler Wind. Deshalb wurde entschieden nur 9 Löcher zu werten. Auch der Old Course ist mit 6007 m recht lang. Die Länge und der Regen forderten ebenfalls seinen Tribut. 10 Brutto Punkte waren das höchste der Gefühle.

3. Tag
Nach Frühstück und Zimmerabgabe fuhren wir bereits um ca. 07.50 Uhr Richtung Ravensburg los. Bei schönem Wetter starteten wir ab 09.20 Uhr die dritte 18-Loch Golfrunde auf dem abwechslungsreichen Platz der Golfanlage Ravensburg. Mit 6074 m ab Gelb ein ebenfalls für uns Ennetseeler ungewohnt langer Platz. Die maximal erzielten 19 Brutto-Punkte sprechen eine deutliche Sprache. Dennoch hinterliess die Golfanlage einen ausgezeichneten Eindruck. Ein leckeres Abendessen rundete den Tag ab und liess uns gestärkt den Heimweg antreten. Um ca. 20.30 Uhr trafen wir in Holzhäusern ein, womit ein weiterer Senioren-Ausflug bereits wieder zu Ende war.

Folgenden Personen möchte ich für Ihre Unterstützung danken: Werner Kellenberger und Paul Locatelli für den Kaffeeservice im Bus. Armin Meier und Aldo Zanoni für's Fotografieren, Fredi Bösch für seine Unterstützung und Begleitung bei der Rekognoszierung. Allen Teilnehmern danke ich für das kollegiale Verhalten und die Anerkennung, die mir zuteil wurde. Auch für mich waren die 3 Tage ein schönes Erlebnis.

Das Waldsee Golf Resort liegt auf einem ehemaligen Gelände eines Hofgutes und bietet in seinen Hoteltrakten 40 Doppelzimmer an. Das historische Scheunengebäude wurde in diese Gebäudegruppe integriert und beherbergt das Restaurant Hofgut mit einem einzigartigen Ambiente. Hier kann vorzüglich gespeist werden. Und auch das Wein-Angebot lässt sich sehen. Das Resort beherbergt zwei interessante 18-Loch Meisterschafts-Plätze und einen 9-Loch Kurz-Platz. Das Golfspiel kann also direkt vor der Haustür stattfinden, ohne zuerst ins Auto steigen zu müssen. Die Preise sind moderat und das Personal ist kompetent und überaus freundlich und entgegenkommend. Das Resort eignet sich auch ausgezeichnet für Gruppenanlässe.

GCE JUNIOREN «BIRDIE-DRAFT»

Unsere Juniorenabteilung umfasst aktuell ca. 95 talentierte Girls und Boys. Zwei von ihnen haben in dieser Saison herausragende Leistungen gebracht. Grund genug die beiden hier im Birdie speziell zu würdigen. *Moritz Bühler*

Sophia Sindersberger		*Dale Muller*
Soso	*Spitzname*	Keiner, da mein Name bereits so kurz ist
21. März 2005	*Geburtsdatum*	26. April 1999
In Bruggen 26, 8907 Wettswil ZH	*Wohnort*	Cham
Keine	*Geschwister*	Grosser Bruder, kleine Schwester
3. Sekundarschule Niveau A, Bonstetten	*Schule/Ausbildung*	Berufsbegleitender Bachelor in International Business Administration (HSLU und ZKB)
2015	*Im GCE seit*	2010
Driver und Pitching-Wedge	*Lieblingsschläger*	Eisen 2
Titleist ProV1	*Ballmarke*	Titleist ProV1
Golfproette	*Da sehe ich mich in 10 Jahren*	Abgeschlossener Master, Führungsrolle in einem Unternehmen, 12-facher Clubmeister ;)
U14 Schweizer- und Clubmeisterin im Jahr 2019	*Schönster Erfolg im Golf*	Clubmeister / Juniorenmeister, meine besten Freunde kennengelernt
Golf und Eiskunstlauf	*Hobbies*	Eishockey, Reisen, Freunde
Fajitas und Sushi	*Lieblingsessen*	Fajitas und Sushi
Vanille und Stracciatella	*Lieblingseis*	Mint Chocolate Chip
Pop	*Lieblingsmusik*	Drake, Fall Out Boy
Royal Waterloo Golf Club, Belgien	*Lieblingsgolfplatz*	Golf & Country Club Zumikon, GC Ascona
Die harmonische Clubgemeinschaft	*Das gefällt mir am GCE*	Familiarität, Freunde, Juniorenförderung
Eine silberne Kugel	*Mein Glücksgegenstand*	Bison Headcover
beharrlich	*Beschreibe deine Persönlichkeit*	Offen, laut, ehrlich, lustig, temperamentvoll
Kampfgeist / schnell unzufrieden	*Stärken und Schwächen auf dem Platz*	Long Game / Putting
No risk, no fun!	*Motto*	If you don't want to win, don't do it
Rory McIlroy	*Vorbild*	Jordan Spieth, Auston Matthews
blaue Augen, Sommersprossen & rötliche Wangen	*Besondere Merkmale/Fähigkeiten*	Clutch Player
Meine erste Speech	*Peinlichstes Erlebnis*	42 Putts in einer Runde und +4 gespielt
Morgen Footing im GCE-Trainingslager ;)	*Auf was möchtest du gerne verzichten*	3 Putts
Das wichtigste beim Golf ist Spass zu haben.	*Das möchte ich den GCE-Mitgliedern unbedingt noch sagen*	Es macht Spass mit euch allen in einem Club zu sein, Turniere zu spielen und auch ausserhalb des Golfplatzes Sachen zu machen.

GOLF & GOURMET

Die beiden Wörter beginnen nicht nur mit G sondern haben mit Sicherheit auch viele andere Gemeinsamkeiten. So ist es ein offenes Geheimnis, dass wir in unserem Club etliche ausgezeichnete Köchinnen und Köche haben. In unserer neuen Birdie-Rubrik «Golf & Gourmet» wollen wir diese Talente entdecken und einige Tipps aus Ihnen herauslocken. Wir starten mit unserem Treasurer René Bärlocher (gelerner Koch). Er bereitet für uns ein würziges Thai-Curry zu. Viel Spass beim Nachkochen! *René Bärlocher*

Zutaten:

Rotes Poulet Thaicurry
- 2 Knoblauchzehen
- 1 kleine Zwiebel
- 1 kleine Knolle Ingwer
- 400 Pouletbrust
- 3 mittlere Karotten
- 2 grosse Esslöffel rote Thaicurrypaste
- 5 dl Kokosnussmilch
- 1 Bund Koriander
- 2 Esslöffel Mango Chutney

Trockenreis
- 300 gr. Basmatireis
- 4,5 dl Wasser
- 1 Stange Zitronengras
- 1 kleines Schalenstück einer Limes
- 30 gr. Butter

Zubereitung:

Den gehackten Knoblauch, die gehackte Zwiebel sowie den geriebenen Ingwer in einem grossen Kochtopf andünsten. Nun die rote Currypaste zuführen und mit der Kokosnussmilch aufgiessen und einmal kurz aufkochen und dann zur Seite stellen.

Nun wird der Trockenreis zubereitet. Den Basmatireis im Sieb mit kaltem Wasser gut abspülen. Wiederum in einer kleineren Pfanne die 4,5 dl Wasser sowie den Reis, Zitronenstange und das Stück Limes aufkochen. Die Hitze abschalten noch einmal umrühren und den Deckel drauf. 15 Min. auf der heissen Platte stehen lassen (den Deckel nicht vor 15 Min. wegnehmen).

Nun die Pouletbrust in kleine Stücke schneiden, die Karotten schälen und in kleine schmale Stangen schneiden. Ebenso die Korianderblätter fein hacken. Nun die geschnittenen Karotten sowie die zwei Esslöffel Mango Chutney bei der Kokosnussmilch/Currypaste zugeben und ca. 10 Min. leicht köcheln.

5 Min. bevor der Reis fertig ist, kann das Poulet ebenfalls bei der Kokosnussmilch/Currypaste zugegeben werden. Einmal kurz aufkochen, die Hitze abstellen und zugedeckt ca. 4 Min. «ziehen» lassen (auf die Art und weisse bleibt das Fleisch zart und ist trotzdem gegart).

Nun den Deckel vom Reis nehmen, Limesschale und das Zitronengras entfernen und die Butterflocken darunter ziehen. Beim Curry, ebenfalls den Deckel entfernen und den gehackten Koriander beigeben.

Das ganze auf heisse Teller anrichten und mit einem feinen Glas Weisswein geniessen.

En Guete!

INFOS VOM GOLFPARK HOLZHÄUSERN

Bereits haben wir den Sommer Richtung Winter verlassen und viele von Euch freuen sich sicher über ein paar warme Ferientage in den südlichen Golfdestinationen. Danke auch all denjenigen, die mit unseren Pros eine Reise im Herbst oder Frühling 2020 gebucht haben. Alle die im Zugerland bleiben und bei uns im Golfpark Ihre Runden drehen, werden sicher feststellen, dass wir zum Glück den Dollarspot überwunden haben, die Collars auf bereits sieben Spielbahnen verlegen konnten und die Bunker auf Loch 1 und 2 endlich mit Sand gefüllt wurden. *Pit Kälin*

Aber nun der Reihe nach. Das Midsummerfestival im Juni war dank Eurer Unterstützung und trotz dem grossen Unwetter am Samstag ein toller Event. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Helfern ganz herzlich bedanken.

Krankheiten auf den Gräser und wie machen denn das die anderen? Es gibt ganz viele verschiedene Faktoren, die es braucht, damit eine Anlage auf den kurzgeschnittenen Flächen keine der 300 verschiedenen Pilzarten bekommt. Problematisch ist bei all diesen Krankheiten der Wechsel zwischen trockenem und regnerischem Wetter sowie die Beschaffenheit im Boden. Da wir bei uns im Golfpark Holzhäusern stark lehmartige und saure Böden haben und diese durch die gut frequentierten Anlagen auch stark in Anspruch genommen werden, ist die Erholungszeit leider nicht immer wie gewünscht. Unser Course-Manager Dani Infanger hat bereits auf unserer Homepage eine detaillierte Erklärung dazu abgegeben. Im Weiteren hat das GCE-ComTeam mit Dani ein Interview gemacht und er hat zu diversen kritischen Fragen Stellung genommen.

Die Arbeiten zum Austausch der Collars auf dem Kurs Zugersee haben nun in dieser Woche begonnen. Unsere Greeenkeeper haben mit extrem viel Elan und Freude dieses Projekt gestartet und bereits 7 Greens auf den ersten neun Loch mit den Soden verlegt. Wenn alles gut läuft, werden wir die Arbeiten in der nächsten Woche weiterführen und dann hoffentlich per Ende Oktober abschliessen.

Auch die Bunker auf Bahn 1 und 2 sind in der letzten Woche in Angriff genommen worden. Sie sind bereit für den letzten Arbeitsvorgang und werden auch in den nächsten Wochen fertiggestellt.

Zum Abschluss möchten wir euch auch gerne ein par Vorinformationen für die Saison 2020 geben. Das wichtigste vorab – wir werden im 2020 keine grossen Arbeiten mehr auf den Anlagen ausrichten. Die Bunkersanierung werden wir ab 2021 sanft angehen und versuchen, den Spielbetrieb so wenig wie möglich zu beinträchtigen.

Auch haben wir bereits wieder diverse Zusagen für spezielle Turniere wie die Roger Federer Foundation, Raphael Diaz Trophy, Swiss Ski, ProAm Caro Rominger und wir sind auch Stolz, dass wir die Zusage der Ladies European Tour für ein «Dual Turnier» Anfangs September 2020 bekommen haben.

Nun wünschen wir euch eine schöne Herbstzeit, möchten uns für die Unterstützung im ganzen Jahr ganz herzlich bedanken und freuen uns, Euch auch im Wintertraining, beim Fitness oder auf der Golfarena zu unterstützen. Bitte beachtet immer im Voraus auf der Homepage die Öffnungszeiten der Admin und bei Nebel oder Schnee die Bespielbarkeit der Anlage

Herzlichst – Euer Golfpark Holzhäusern Team

Die Bilder dieser Doppelseite sind von Moritz Brunner.

ZÜGIG ZUM ZIEL – ODER NICHT?

Im Nachgang zum einmal mehr ziemlich langsamen Spielverlauf an der Clubmeisterschaft haben uns Fragen zum Spieltempo erreicht, die die Experten von Radio Ennetsee* im Folgenden nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten versuchen. *Oliver Töngi*

Frage an Radio Ennetsee: Sind Turnierrunden schöner als Friendly Rounds?
Antwort: Im Prinzip ja. Im Stau stehen erhöht ja auch die Freude auf die Ferien.

Frage an Radio Ennetsee: Stimmt es, dass ich selbst nie langsam spiele?
Antwort: Im Prinzip ja. Schuld sind immer die anderen. Der Kommunismus war auch nicht selbst an seinem Kollaps schuld.

Frage an Radio Ennetsee: Können Ranger und Referees nicht dafür sorgen, dass die anderen schneller spielen?
Antwort: Im Prinzip ja. Aber was genau unterscheidet die anderen von dir selbst? Bist du jemals schneller geworden, wenn jemand es dir gesagt hat, oder hast du dich nur geärgert?
Folgefrage: Die Spielleitung darf doch langsame Spieler mit Strafschlägen belegen, oder nicht?
Prinzipielle Gegenfrage: Wann genau soll sie das tun? Und wie soll sie verfahren, wenn du selbst in einem langsamen Flight mitspielst?

Frage an Radio Ennetsee: Was bedeutet zügiges Gehen?
Antwort: Im Prinzip genau das.

Frage an Radio Ennetsee: Muss ich mir meinen nächsten Schlag schon überlegen, während ein Mitspieler spielt?
Antwort: Im Prinzip nein. Ausser wenn du schon bereit sein willst, wenn du an der Reihe bist. Bereit heisst ready. Aber vielleicht schaut dir dein Flight genauso gerne beim Nachdenken zu wie du deinen Mitspielern.

Frage an Radio Ennetsee: Ist es nötig, meinen Handschuh schon anzuziehen, bevor ich bei meinem Ball stehe?
Antwort: Im Prinzip nein. Aber du zeigst damit, dass Du «ready» bist – und erhöhst die Chancen deines Flights, rechtzeitig vor Ablauf der fünften Stunde zurück im Clubhaus zu sein.

Frage an Radio Ennetsee: Muss ich zügig spielen, auch wenn der Flight hinter mir nicht warten muss?
Antwort: Im Prinzip ja. Denn gute Golfer schauen nach vorn. Siehst du dort weit und breit niemanden, musst du zügiger spielen.

Frage an Radio Ennetsee: Kann ich die Distanz meines nächsten Schlages schon lasermessen, wenn ich noch nicht genau beim Ball stehe?
Antwort: Im Prinzip ja. Aber es setzt einfachste Rechenkenntnisse voraus, weil du eventuell zwei gemessene Distanzen voneinander subtrahieren musst.

Frage an Radio Ennetsee: Muss ich den Score des gespielten Loches sofort aufschreiben?
Antwort: Im Prinzip nein. Ausser dein Kurzzeitgedächtnis schafft keine 30 Sekunden mehr. In diesem Fall weisst du aber auch nicht mehr, dass du eine Turnierrunde spielst.

Frage an Radio Ennetsee: Warum gibt es Spieler, die nicht spielen können, wenn sich irgendwo etwas bewegt?
Antwort: Im Prinzip eine unbeantwortbare Frage.
Folgefrage: Gibt es einen Unterschied zwischen einem Baum, einem Haus und einer stehenden Person, die in erheblicher Distanz in der Verlängerung meiner Zielrichtung stehen?
Antwort: Im Prinzip nein. Die Person wird sich von selbst wegbewegen, bevor sie getroffen wird, der Baum aber nicht. Damit muss man umgehen können. Deshalb gibt es auch keinen Grund zu warten, bis der Baum, das Haus oder die Person nicht mehr da sind.

Frage an Radio Ennetsee: Bringt es etwas, die Puttlinie aus allen vier Himmelsrichtungen zu lesen?
Antwort: Im Prinzip nein, ausser du lochst danach 80% deiner Putts direkt ein. Dies spart Zeit. Wenn du meist nicht einlochst, kannst du auch schneller spielen.

Frage an Radio Ennetsee: Muss ich wirklich jeden Schlag in 40 Sekunden ausführen?
Antwort: Im Prinzip nein, denn mit 40 Sekunden bist du langsam.
Folgefrage: Ist es wirklich schlimm, wenn ich mal länger brauche?
Antwort: Im Prinzip löst diese Frage Resignation bei Radio Ennetsee aus.

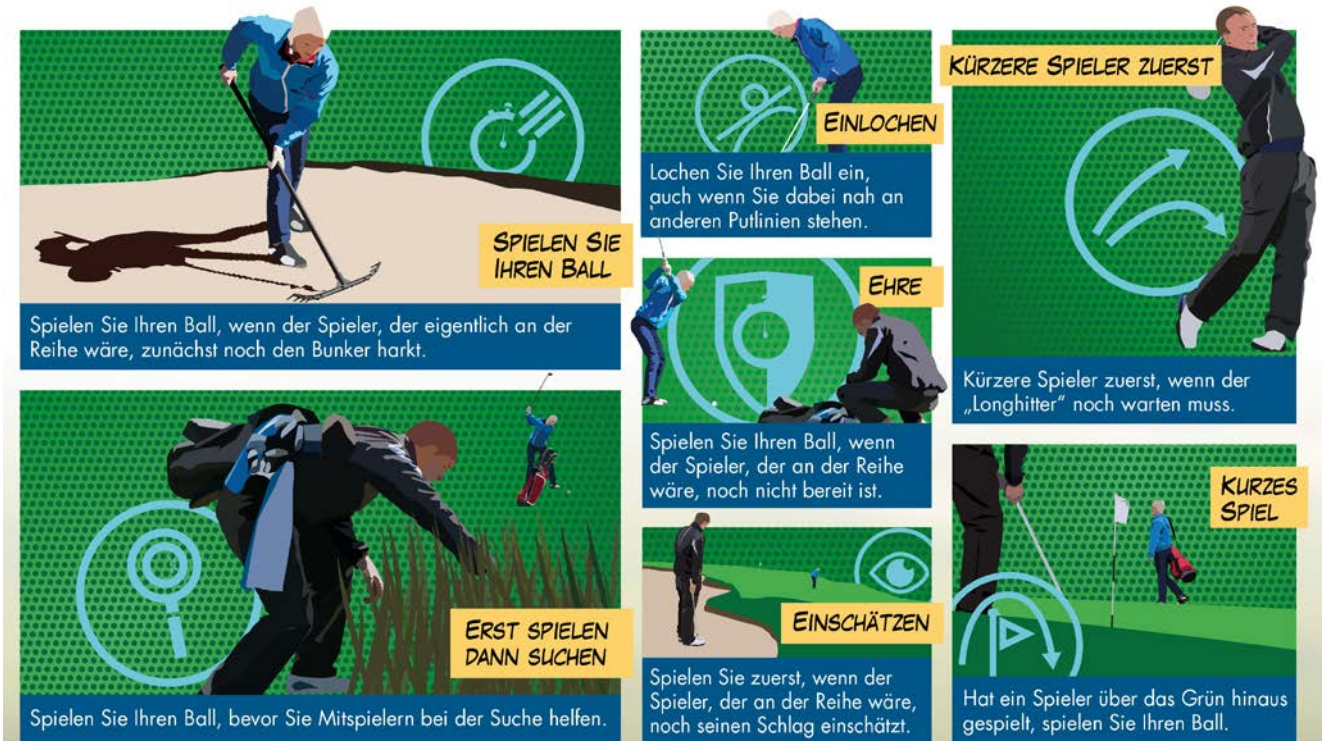
Frage an Radio Ennetsee: Waren das gute Fragen?
Antwort: Im Prinzip ging es nur um die Antworten.

** Hinweis an alle Leserinnen und Leser, die zu Zeiten des real existierenden Kommunismus noch nicht auf der Welt waren: Bitte «Radio Eriwan» googeln.*

READY GOLF – WIE EINE ZÜGIGE RUNDE GOLF GEHT

Siehe auch R&A: randa.org > Regeln > Pace of Play https://www.randa.org/pace-of-play-manual/rules/2-management-practices/subrules/5-ready-golf

- Wenn du bereit bist zu spielen und du niemanden gefährdest, mach deinen Schlag.
- Spiel zuerst deinen eigenen Ball, bevor du bei allfälliger Ballsuche mithilfst.
- Wenn du nicht gerade dabei bist, deinen Ball zu spielen, sollst du dich bereits darauf vorbereiten, deinen nächsten Schlag zu machen.
- Spiele deinen Ball auch dann, wenn dein Mitspieler noch den Bunker recht.
- Gehe zum nächsten Abschlag, bevor du den Score schreibst.
  Wer als erster abschlägt, schreibe den Score erst nach dem Tee-Shot.
- Spiele den letzten kurzen Putt gleich fertig, auch wenn du dazu in der Nähe anderer Putt-Linien stehen musst.
- Ziehe den Handschuh immer frühzeitig vor deinem Schlag an (oder ziehe ihn gar nicht immer aus), damit deswegen das Spiel keine Sekunde aufgehalten wird.



JUBILÄUM 25 JAHRE GOLFCLUB ENNETSEE

Das Jubiläumsjahr 2020 wollen wir mit einigen speziellen Veranstaltungen feiern. Die «Katze lassen wir noch nicht vollständig aus dem Sack» aber in eurer Agenda solltet ihr folgende Termin reservieren.

28. Februar 2020
Generalversammlung

25. März
Bowling – Organisation Men's

25. April
Jazz-Brunch – Organisation Senioren

25. Mai
Klassikabend – Organisation Ladies

25. Juni
Jass-Abend – Organisation Junioren

4. Juli
Grosses Jubiläumsturnier

25. August
9-Lochturnier Anlage Pilatus
mit Grillabend – Organisation Senioren

25. September
Curling – Organisation Ladies

25. Oktober
Cross-Golf auf der gesamten Anlage – Organisation Junioren

25. November
Fondue Abend – Organisation Men's

Achtung – Termine und Themen sind provisorisch und können noch ändern. Programm ab Februar 2020 auf unser Website.

25 GOLFCLUB ENNETSEE

Impressum

Redaktion und Koordination:
Markus Schenker

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Ernst Koller, Moritz Bühler, Selina Casanova, Conrad Meister, Walter Huggenberg, René Bärlocher, Pit Kälin, Oliver Töngi

Layout:
LST AG, Luzern

Druck:
Triner Media + Print, Schwyz